

Fausto Corbo wurde in Italien geboren.

Er begann seine musikalische Laufbahn am Konservatorium „N. Piccinni“ in Bari, Italien, wo er 1996 sein Klavierlehrdiplom mit Summa cum Laude abschloss.

1997 wurde er in die Konzertklasse von Edson Elias am Conservatoire de Musique de Genève aufgenommen, wo er bis 2000 studierte; in dieser Zeit begann er bereits eine umfangreiche Tätigkeit als Konzertpianist.

2002 begann er das Studium als Chordirigent an der Musikhochschule Luzern unter der Leitung von Dr. Prof. Alois Koch, das er 2005 mit dem Diplom als Musiker MH Dirigieren (Chor) mit Auszeichnung abschloß. Im selben Jahr wurde er mit dem Förderpreis der Gesellschaft Odd Fellows Luzern für herausragende Leistung im Fachbereich Chorleitung ausgezeichnet.

Von 2008-2010 absolvierte er das Masterstudium Conducting an der Hochschule Luzern - Musik bei Prof. Ralf Weikert. Für sein Abschlusskonzert, bei dem er die Suite aus Janaceks Oper „Das schlaue Fuchslein“ dirigierte, erhielt er ebenfalls eine Auszeichnung. Mehrere Meisterkurse, unter anderem mit Bernard Haitink, Karl Anton Rickenbacher, Manfred Huss, Dejan Savic, Julius Kalmar und Uros Lajovic an der Universität für Musik u. darstellende Kunst Wien, rundeten seine Studien ab.

Bereits während seines Studiums dirigierte er außerdem u.a. das Luzerner Sinfonieorchester, die Berliner Symphoniker, Haydn Orchester von Bozen und Trient, Haydn Sinfonietta Wien, Orchestra regionale Filarmonia Veneta, das Philharmonische Orchester Ruse, das Staatrorchester der Oper Burgas und gastierte in Deutschland, Italien, Österreich und Bulgarien.

In März 2011 durfte er Assistenzaufgaben für Prof. Ralf Weikert übernehmen, in Rahmen der Produktion der Salome von R. Strauss beim Petruzzelli Theater in Bari, Italien.

Kürzlich wurde er anlässlich einer Konzertserie in der Saison 2011/2012 als Gastdirigent beim Haydn Orchester von Bozen und Trient eingeladen.

Im 2012 wird er die Oper „Le astuzie femminili“ von Domenico Cimarosa in der Kioi Hall, Tokyo, dirigieren.

Sein breites Repertoire umfaßt Werke des Barock bis hin zur Zweiten Wiener Schule.